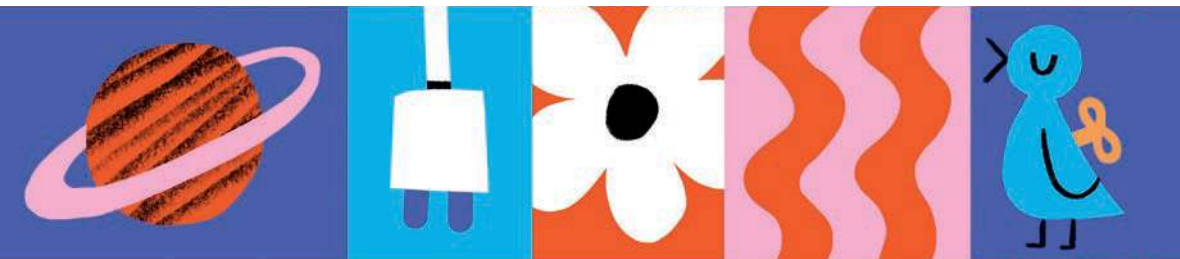


FABI-CASI







FABI-CASI

DER SPRECHENDE STIFT

Ein Schauspiel in acht Szenen

Texte schreibender Kinder und Jugendlicher für den
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.
im Rahmen des Programms
„Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

herausgegeben vom
Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.
unter Mitwirkung von Wolfsmehl

mitteldeutscher verlag

Herausgeber: Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Umschlag: Lena Mühlemann

Gestaltung/Redaktion: Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

Weitere Informationen zu den „Autorenpatenschaften“ über:
www.boedecker-buendnisse.de

Alle Altersangaben beziehen sich auf die Entstehungszeit der jeweiligen Texte.

© 2025 mdv Mitteldeutscher Verlag GmbH, Halle (Saale)

Bernburger Straße 2, 06108 Halle (Saale)

www.mitteldeutscherverlag.de, info@mitteldeutscherverlag.de

Alle Rechte vorbehalten.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werks insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen auch für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen und strafbar.

Gesamtherstellung: Mitteldeutscher Verlag, Halle (Saale)

Printed in the EU

Am Anfang war das Wort ... oder doch nicht?

Vor dem Wort kommt erst noch der Gedanke. Manchmal kommt vor dem Wort auch ein Blick, eine App, ein Geräusch, ein Traum oder leider auch ein Faustschlag.

In Zeiten von *Künstlicher Intelligenz* stellen wir uns den Härten des Selberdenkens und Selbermachens und bringen selbstverfasste Geschichten mit Worten aufs Papier. Auf einem Blatt Papier gibt es kein *copy/paste* und keine *Swipe*-Geste. Wenn man über die Buchseite streicht, bleibt der Text einfach derselbe. Wieso soll man überhaupt schreiben, wenn man es genauso gut auch lassen kann? Wenn man stattdessen träumen kann oder sich von den Algorithmen der digitalen Welt *beträumen* lassen kann. Das Wort *beträumen* gibt es gar nicht, sagt die Rechtschreibkorrektur. Dieser Text ist damit ungültig. Er kann nicht sein – genau wie die Gedanken dahinter. Oder doch?

Die Teilnehmenden der Autorenpatenschaften machen sich in Schreibwerkstätten regelmäßig an die Arbeit, ihre eigenen Gedanken in Lyrik und Prosa zu formulieren. In den Projekten wird die Welt der Worte betreten. Mit verschiedenen literarischen Methoden und Ansätzen verwandeln sich die ungeschriebenen Geschichten in reale Bücher.

Möglich ist dies durch die Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Mit den Landesverbänden der Friedrich-Bödecker-Kreise e.V. haben sich kompetente Bündnispartner herauskristallisiert, die das Projekt „Wörterwelten. Lesen und schreiben mit AutorInnen“ umsetzen. So werden jedes Jahr im fünfjährigen Programmzeitraum rund vierzig Bücher veröffentlicht.

In den Workshops werden Kinder und Jugendliche oft genreübergreifend zum Schreiben motiviert. Macherinnen und Macher aus

den Bereichen Musik, Fotografie, Rap-Text, Tanz, Theater oder Hörbuch flankieren nicht selten die Arbeit mit den AutorenpatInnen. So entstehen Poetry-Slam-Texte, Comics, Drehbücher oder Dialogsequenzen für darstellendes Spiel. Kinder und Jugendliche begeben sich auf Fantasiereisen in ein Land der unbegrenzten Möglichkeiten, der tausend tanzenden Worte, der wilden Assoziationen, die eingefangen und zu einem Schreiberlebnis zusammengefügt werden.

„FABI-CASI – der sprechende Stift“ war ein Projekt des Bundesverbands der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V. in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis XXX e. V. und xxx und xxx. im Rahmen der Initiative „Wörterwelten“. Dabei begleitete der Autor und Dramatiker Wolfsmehl von Januar bis Juli 2025 die Maßnahme. Das Projekt wurde durch Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ finanziert. Unsere besondere Anerkennung gilt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Werkstätten, die sich mit großem Engagement auf die Autorenpatenschaften einlassen, die uns immer wieder überraschen und überzeugen und deren Persönlichkeiten uns vielfach beeindruckten. Vielen Dank dafür!

*Bundesvorstand
der Friedrich-Bödecker-Kreise e. V.*

Vorwort Barbara Mayr-Roßkopf

Die Grundschule Tagmersheim blickt erfüllt von großer Dankbarkeit auf die vergangene Zeit zurück und hält nun voller Stolz das Kinder- und Jugendtheater „FABI-CASI – Der sprechende Stift“ in seinen Händen.

Die Zusammenarbeit von Wolfsmehl, dem Initiator und federführenden Autor hinter dem Schauspiel, und unseren kreativen und überaus motivierten Schülerinnen und Schülern der 3. Jahrgangsstufe, geht nun zu Ende und damit ist es Zeit Dank zu sagen an alle Beteiligten.

Unser Dank gilt zunächst dem Friedrich-Bödecker-Kreis, dessen großzügige Unterstützung es uns erst ermöglicht hat, dieses Herzensprojekt zu verwirklichen und die literarischen und schauspielerischen Talente sowie die Lesekompetenz der uns anvertrauten Kinder zu fördern.

Ein ganz besonderer Dank geht natürlich an Wolfsmehl, der die vielfältigen Ideen unserer Drittklässler aufgegriffen, mit ihnen ausführlich diskutiert und sie stets inspiriert hat, so dass ein ansprechendes Theaterstück unter seiner Regie entstanden ist.

Ebenso möchte ich mich bei den Kindern der 3. Klasse herzlich bedanken und ihnen meinen Respekt für ihr großes Engagement bekunden.

Das Theaterstück trifft mit seiner Thematik den aktuellen Zeitgeist. Kinder und Jugendliche verbringen immer früher immer mehr Zeit am Smartphone – sei es für Social Media, Online-Spiele oder zum Lernen. Studien deuten darauf hin, dass problematischer Konsum das Risiko für Depressionen, Angstzustände, Einsamkeit, schulische Schwierigkeiten, Probleme mit dem eigenen Körperbild und Schlafstörungen erhöht. Viele Kinder und Jugendliche erleben heutzutage an ihren Schulen Ausgrenzung, bis hin zu Mobbing und

Hassrede im Netz. Echte Freundschaften sind schwer zu finden. Wer wünscht sich da nicht einen kleinen magischen Freund, der einen unterstützt, solange es nötig ist und einen ermutigt, bis man es sich selbst zutraut und auf seine eigenen Fähigkeiten vertraut.

„FABI CASI Der Sprechende Stift“ ist nicht nur einfach eine schulische Aufführung, die unterhält, sondern soll auch zum Nachdenken anregen, Selbstvertrauen stärken und Mut machen.

*Barbara Mayr-Roskopf,
Rektorin der Grundschule Tagmersheim*

Vorwort Miriam Fister

Dieses Theaterstück ist das Ergebnis eines besonderen Projekts, das in enger Zusammenarbeit zwischen der dritten Klasse und dem Schriftsteller Wolfsmehl entstanden ist. Über mehrere Wochen hinweg haben die Kinder gemeinsam mit Wolfsmehl Ideen gesammelt, Figuren erfunden und Handlungsverläufe diskutiert. Aus dieser kreativen Arbeit ist schließlich ein einzigartiges Theaterstück entstanden, das nicht nur unterhaltsam ist, sondern auch zeigt, wie viel Fantasie und Sprachgefühl in unseren Schülerinnen und Schülern steckt.

Die Gestaltung des Stücks – von der Geschichte über die Rollen bis hin zu einzelnen Dialogen – lag in den Händen von Wolfsmehl und der Klasse. Meine Rolle bestand vor allem darin, die Kinder während der Arbeitsphasen zu begleiten und die Aufsicht zu übernehmen. Ich konnte nur staunen, wie viel Kreativität und Begeisterung geweckt wurde. Neue Ideen wurden bis zur Generalprobe eingebaut, um das Stück zu einem Meisterwerk zu machen.

Im Zentrum der Geschichte steht die Schülerin Selina, die einen ganz besonderen Stift geschenkt bekommt: FABI-CASI, ein sprechender Zauberstift, der Rechtschreibfehler erkennen und verbessern kann. Mit seiner Hilfe entdeckt Selina, dass Fehler nichts Schlimmes sind – solange man bereit ist, aus ihnen zu lernen.

Wir freuen uns sehr, dieses fantasievolle und zugleich lehrreiche Stück präsentieren zu dürfen – ein echtes Gemeinschaftswerk, das zeigt, was entsteht, wenn Kreativität, Sprache und Zusammenarbeit aufeinandertreffen.

Viel Freude beim Lesen und Zuschauen!

*Miriam Fister,
Lehrerin der Grundschule Tagmersheim*

FABI CASI – DER SPRECHENDE STIFT

In meiner Kindheit hieß es: „Und am Ende eines Tages sollen deine Füße dreckig, das Haar zerzaust und deine Augen leuchtend sein.“

Heutzutage scheint es zu heißen: „Und am Ende eines Tages sollen alle deine Freunde auf Facebook eine Nachricht erhalten haben, die Bewertung der TikTok-Trends und Likes deinen Tag bestimmt haben und deine leeren Augen checken, ob dein Mobile für den nächsten Social-Media-Tag schon aufgeladen ist.“

Dieser Zusammenhang sowie soziale Druck, der damit einhergeht und der mir beim Arbeiten mit verschiedenen Theatergruppen an Schulen immer wieder auffiel, inspirierte mich – mit meinen ‚Ensemble‘-Schülern der 3a in der Grundschule Tagmersheim – ein Stück zu verfassen, das die eigene Kreativität, das eigene Lesen und das eigene Denken in den Vordergrund rückt.

Eine fesselnde und allgemeinverständliche Geschichte, ein Impuls und eine Orientierungshilfe für alle Kinder und Jugendlichen.

Auf dem Weg zur Schule erinnerte ich mich an ein Hörspiel, das ich zu diesem Thema verfasst habe und das in einer Schublade meines Schreibtischs harrte: FABI CASI – DER SPRECHENDE STIFT. Eine Märchenfigur mit Armen und Beinen, Mund, Augen, Herz und Gefühlen, die einem Kind beim Hausaufgabenmachen zur Seite steht.

Ein spannendes Theaterstück – verpackt in einen Klassenkonflikt – erschien mir als die Lösung, um den Kampf gegen die überbordenden Inhaltsströme von TikTok, Instagram und Snapchat aufzunehmen.

Die Kinder waren von der Idee begeistert. Und so ging es los ... Szene für Szene ... getragen von Dialogen aus dem Schulalltag ... von Musik und der Fantasie der Kinder.

Ich spürte die Begeisterung der Jugendlichen – und die Jugendlichen spürten, dass diese Story mit ihrem Mobile unmittelbar etwas

zu tun hat. Ein reger Austausch entstand. Impulse aus dem täglichen Schulalltag wurden in den Text eingearbeitet. Am Ende stand das Theaterstück FABI CASI – DER SPRECHENDE STIFT. Eine Geschichte – eng verknüpft mit dem Leben der Schüler*innen.

Im Juli des Schuljahres 2025 war es dann so weit. Nach der Generalprobe folgte die Uraufführung. Und was für eine! Das Ensemble und die Techniker*innen wuchsen über sich hinaus. Der Applaus für die Leistung der Kinder von Seiten der Eltern, der Mitschüler und der Öffentlichkeit wollte nicht enden. Voller Selbstvertrauen und Freude gingen alle Beteiligten nach Hause.

Und so danke ich besonders den Jugendlichen, meinem Ensemble, für ihre Einsatzfreude, Kreativität, Schauspielkunst, technische Mitarbeit sowie für das Theaterstück FABI CASI – DER SPRECHENDE STIFT, das die Heranwachsenden mithalfen, in die Welt zu setzen – eine Welt, von der ich hoffe, dass sie die Jugendlichen ihren Weg in Frieden, Demokratie und Chancengleichheit gehen lässt.

Herzlich danke ich auch Kim Greyer und Anna Eichfelder vom Bundesverband der Friedrich-Bödecker-Kreise und Georg Braun vom Landesverband Bayern für die tolle Unterstützung und Förderung. Ohne ihre Zustimmung hätte dieses Theaterprojekt nicht realisiert werden können.

Mein großer Dank gilt auch den Bündnispartnern, der stets hilfsbereiten, einfühlsamen, kreativen und kompetenten Schulleitung: Barbara Mayr-Roßkopf, Verena Voigtländer, Miriam Fister sowie Frau Karina Nuber, der Leiterin der Gemeindebücherei.

Mein besonderer Dank geht auch an Gerhard Reichel, der zuverlässig und kompetent für einen gelungenen Micro-Sound sorgte.

Wolfsmehl

Dramatiker

www.wolfsmehl.de

TEXTBUCH

FABI-CASI
DER SPRECHENDE STIFT

Ein Schauspiel in acht Szenen

JUGENDTHEATER
Grundschule Tagmersheim

WOLFSMEHL

CO-AUTOREN

Julia, Elisa, Anna-Maria, Anna-Maria, Selina, Laura, Jonas, Mia, Leon, Johanna, Lara, Maximilian, Ludwig, Marie, Hanna, Paulina, Sophia, Luke

Personen:

Selina

FABI-CASI

Frau Weisheit (Klassenlehrerin)

Maximilian

Emily (Selinas Freundin)

Chantal und Cleo

Peter (Klassensprecher)

Anna und Augusta (Zwillinge)

Die Klasse 3a

SZENE 1

Maximilian tritt aus einem Geschäft mit Namen
LADEN FÜR BESONDERE DINGE
Von seinem Taschengeld hat er einen Bleistift gekauft.

Maximilian:

Den Bleistift schenke ich Selina zum Geburtstag. Für mehr hat
mein Taschengeld leider nicht gereicht. Was allerdings an diesem
Bleistift so besonders sein soll, ist mir rätselhaft. Eigentlich ein
ziemlich doofes Geschenk. Na ja, vielleicht freut sich Selina trotz-
dem. Schreiben tut er ja verdammt gut.

DUNKELHEIT

SZENE 2

Selina sitzt zuhause an ihrem Schreibtisch.
Sie beginnt mit den Hausaufgaben.

Selina:
Der Bleistift von Maximilian schreibt gut.

Selinas Handy ertönt.
BLING!
Augenblicklich nimmt Selina ihr Handy zur Hand.
Sie checkt die Nachricht, schreibt eine Antwort, überprüft alle weiteren Nachrichten.

Selina:
Freunde, Freunde, Freunde!
So viele Freunde! Wie schön!

Selina gibt ihr Handy nicht mehr aus der Hand.
Das Hausaufgabenmachen gerät völlig in Vergessenheit.
Der Bleistift, den Selina von Maximilian zum Geburtstag geschenkt bekommen hat, richtet sich auf, ohne dass es Selina bemerkt.
Das Geburtstagsgeschenk hat Beine und Arme bekommen, einen Mund, Augen, Ohren und Nase.

FABI-CASI:

In deinem Handy hast du so viele Freunde.
Ich bin auch dein Freund! Du weißt es nur noch nicht.

Erschrocken springt Selina vom Tisch auf.

Selina:

Wer bist Du?

FABI-CASI singt und tanzt.

FABI-CASI-RAP

FABI-CASI ist mein Name
Ich spreche deine Sprache
Ich beherrsche deine Schrift
Alle Buchstaben sind in mir drin
Alle Buchstaben sind in mir drin
Drin, drin, drin
FABI-CASI ist mein Name
Ich besitze Augen, Ohren, Nase
Ich besitze Beine und Arme
Damit ich Fehler finden kann
Damit ich Fehler finden kann
Kann, kann, kann

Selina:

FABI-CASI? Fehler finden? Welche Fehler?

FABI-CASI:

Bling, bling, bling! – Na, die Hausaufgabenfehler!
Wenn ich auf das Blatt hier schaue, sehe ich ziemlich viele Fehler.

Selina:

Das glaube ich nicht.

FABI-CASI:

In der ersten Zeile hast du nicht DASS geschrieben, sondern DAS.
Diesen Fehler machst du ganz schön oft! NÄMLICH hast du hinter
dem ä mit einem h geschrieben. Nämlich schreibt man ohne h.
Schau: ich bessere deine Hausaufgaben aus!

FABI-CASI korrigiert in Windeseile die Hausaufgabe.

FABI-CASI:

FABI-CASI, eins, zwei, drei – mit den Fehlern ist's vorbei!

Selina:

Das glaube ich nicht!

FABI-CASI:

Wenn du mir nicht glaubst, dann warte ab, was deine Lehrerin
morgen zu den Hausaufgaben sagt. Die wird Augen machen.

Hi, hi, hi! Das wird ein Spaß!

FABI-CASI, eins, zwei, drei – mit den Fehlern ist's vorbei!

Vergiss nicht zu spitzen!

Sonst kann ich nicht korrigieren!

Selina spitzt FABI-CASI.
FABI-CASI gähnt.

FABI-CASI:
Ich verkrieche mich in mein Bettchen.
Selina:
Dein Bettchen?

FABI-CASI:
Na, dein Federmäppchen! Gute Nacht!

FABI-CASI verschwindet im Federmäppchen.
Selina schaut im Federmäppchen nach und entdeckt nur noch den
Bleistift – ohne Arme, Beine und Gesicht.
Erstaunt verschließt Selina ihr Federmäppchen.
Nachdenklich betrachtet Selina die von FABI-CASI
korrigierte Hausaufgabe.
Selinas Handy ertönt.
BLING!

DUNKELKEIT

SZENE 3

In der Aula der Schule herrscht reges Treiben.

Die Schülerinnen und Schüler genießen ihre Pause.

Der Gong ertönt.

Die Schüler und Schülerinnen begeben sich in ihr Klassenzimmer.

Die Klassenlehrerin, Frau Weisheit, betritt das Klassenzimmer.

Die Klasse steht auf.

Klasse:

GUTEN MORGEN, FRAU WEISHEIT!

Frau Weisheit:

Guten Morgen!

Bevor wir mit dem Unterricht fortfahren, will ich erst mal eure
Hausaufgaben sehen.

Die Schüler schlagen ihr Hausaufgabenbuch auf und bilden eine
Schlange vor dem Pult von Frau Weisheit.

Frau Weisheit:

Chantal, das hast du gut gemacht.

Chantal:

Nur Flüchtigkeitsfehler.

Eigentlich habe ich gar keinen Fehler gemacht.

Frau Weisheit:

Auch Flüchtigkeitsfehler sind Fehler.

Chantal:
In Ihren Augen schon. In meinen nicht.

Selina präsentiert Frau Weisheit ihre Hausaufgaben.

Frau Weisheit:
Null Fehler?! Sehr gut!
Du hast ganz schön aufgeholt.
Weiter so, Selina!

Selina:
Danke, Frau Weisheit!

Cleo:
Die hat doch niemals null Fehler!

Chantal:
Das wäre ja Zauberei!
Bestimmt hat Selinas Vater die Hausaufgaben gemacht.

Selina:
Mein Vater arbeitet. Er hat keine Zeit zum Hausaufgabenmachen.

Emily:
Was gehen euch Selinas Hausaufgaben an!
Lasst sie in Ruhe!

Chantal und Cleo tanzen um Selina.

Chantal & Cleo:
ZAUBEREI! ZAUBEREI!
K-R-R-R-ITZE, K-R-R-R-ATZE!
K-R-R-R-ITZE, K-R-R-R-ATZE!
SELINAS TEXT IST FEHLERFREI!

Klassensprecher Peter:
Reißt euch zusammen! Ruhe!

Die Klasse:
ZAUBEREI! ZAUBEREI!
K-R-R-R-ITZE, K-R-R-R-ATZE!
K-R-R-R-ITZE, K-R-R-R-ATZE!
SELINAS TEXT IST FEHLERFREI!

Frau Weisheit:
Schluss mit der Streiterei!
Keine Gruppenbildung! Wir sind eine Klasse! Alle setzen!
Ob mit den Hausaufgaben von Selina etwas nicht stimmt, das wird
sich morgen zeigen. Wenn Selina wieder null Fehler hat, dann kann
man über Zauberei nachdenken. Ich glaube nicht daran.

DUNKELHEIT

SZENE 4

Selina sitzt zuhause an ihrem Schreibtisch.
Sie beginnt mit den Hausaufgaben.
Selinas Handy ertönt. BLING!
Selina geht nicht an ihr Handy.
Sie macht weiter Hausaufgaben.

Selina:
So. Jetzt bin ich mit den Hausaufgaben fertig.

Aufgeregt öffnet Selina ihr Federmäppchen.

Selina:
Huhu, FABI-CASI, bist du ausgeschlafen?
Fit zu korrigieren?

FABI-CASI kommt aus dem Federmäppchen.

FABI-CASI:
Und wie ausgeschlafen ich bin! Ich könnte die Hefte einer ganzen
Schulklasse korrigieren!
Was hat denn deine Lehrerin zu den Hausaufgaben gesagt?
Hat sie Augen gemacht?

Selina:
Und was für welche! Null Fehler hab' ich gehabt!
Die ganze Klasse hat gestaunt!

FABI-CASI:
Huhu! Hi, hi, hi!
FABI-CASI, eins, zwei, drei – mit den Fehlern ist's vorbei!

Selina zeigt FABI-CASI ihr Hausaufgabenblatt.

Selina:
Kannst du bitte nach Fehlern schauen?

FABI-CASI schaut über das Hausaufgabenblatt.

FABI-CASI:
Ach du meine Güte! Da wimmelt es ja vor Rechtschreibfehlern!

Selina:
Ich sehe keine.

FABI-CASI:
Ein Ei, das man im Wasser kocht, schreibt man nicht mit A sondern mit E. – Nach einem Punkt geht es immer groß weiter, nicht klein. – Doppelt gemoppelt, schreibt man bei doppelt mit „pp“ und bei gemoppelt nicht mit „bb“, sondern mit zwei p. Selina, du hast

bei doppelt nur ein p und bei gemoppelt zwei b geschrieben, nicht
zwei p. – Kuh schreibt man mit K, nicht mit Q.

Selina:

Da hab' ich jetzt aber ganz schön viel gelernt.

FABI-CASI:

Das musst du auch! Dafür sind die Hausaufgaben da!
Wenn ich alle Fehler korrigiere, ohne sie dir zu sagen, dann lernst
du ja gar nichts.

Selina:

Das stimmt.

Mit dir, lieber FABI-CASI, macht das Hausaufgabenmachen richtig
Spaß!

FABI-CASI:

Ja-a!

FABI-CASI, eins, zwei, drei – mit den Fehlern ist's vorbei!
Bevor ich in mein Bettchen gehe: Bitte vergiss nicht, mich zu spit-
zen! Sonst kann ich morgen nicht korrigieren!

Selina:

Gerne.

Selina spitzt FABI-CASI.

FABI-CASI kriecht in das Federmäppchen.

FABI-CASI:
Federmäppchen – FABI-CASIS Bettchen!
Gute Nacht!

Selina:
Schlaf gut!

Selina verschließt ihr Federmäppchen.
Nachdenklich betrachtet Selina die von FABI-CASI korrigierte
Hausaufgabe.
Selinas Handy ertönt.
BLING!
Selina geht nicht an ihr Handy, sondern studiert weiter das korri-
gierte Hausaufgabenblatt.

DUNKELHEIT

SZENE 5

In der Aula der Schule herrscht reges Treiben.
Die Schülerinnen und Schüler genießen ihre Pause.
Der Gong ertönt.
Die Jugendlichen begeben sich in ihr Klassenzimmer.
Frau Weisheit, die Klassenlehrerin, betritt das Klassenzimmer.

Die Klasse:
GUTEN MORGEN, FRAU WEISHEIT!

Frau Weisheit:
Guten Morgen!
Wir haben uns ja gestern über Zauberei unterhalten.

Die Klasse:
ZAUBEREI! ZAUBEREI!
K-R-R-R-ITZE, K-R-R-R-ATZE!
K-R-R-R-ITZE, K-R-R-R-ATZE!
SELINAS TEXT IST FEHLERFREI!

Frau Weisheit:
Selina, zeigst du mir deine Hausaufgaben?

Selina präsentiert ihre Hausaufgaben.
Frau Weisheit überprüft den Text.

Frau Weisheit:
Fehlerfrei! Nicht einmal ein Flüchtigkeitsfehler!

Chantal & Cleo:
DAS GLAUBEN WIR NICHT!

Frau Weisheit:
Selina, du hast doch die Hausaufgaben alleine gemacht?

Selina:
Ganz alleine.
Ein Ei, das man im Wasser kocht, schreibt man nicht mit A, sondern mit E. – Nach einem Punkt geht es immer groß weiter, nicht klein. – Kuh schreibt man mit K, nicht mit Q.

Frau Weisheit:
Sehr gut!

Selina:
KEINE ZAUBEREI! KEINE ZAUBEREI!
K-R-R-R-ITZE, K-R-R-R-ATZE!
K-R-R-R-ITZE, K-R-R-R-ATZE!
FEHLERFREI! FEHLERFREI!

Die Klasse:
KEINE ZAUBEREI! KEINE ZAUBEREI!
K-R-R-R-ITZE, K-R-R-R-ATZE!
K-R-R-R-ITZE, K-R-R-R-ATZE!
SELINAS TEXT IST FEHLERFREI!
SELINAS TEXT IST FEHLERFREI!

Frau Weisheit:
Es freut mich, dass du den Stoff so fleißig gelernt hast.
Doppelt gemoppelt hast du auch richtig geschrieben!
Chantal und Cleo, kommt doch einmal an die Tafel!
Du, Chantal, schreibst doppelt und du, Cleo, gemoppelt.

Chantal und Cleo treten an die Tafel.
Chantal schreibt *doppelt* und Cleo *gemobbelt*.

Frau Weisheit:
Selina, ist das richtig geschrieben?

Selina:
Es ist falsch!

Frau Weisheit:
Dann schreibe es bitte richtig an die Tafel.

Selina schreibt DOPPELT GEMOPPELT an die Tafel.

Selina:
Doppelt gemoppelt, schreibt man bei doppelt mit zwei p und bei
gemoppelt nicht mit zwei b, sondern mit zwei p.

Frau Weisheit:
Richtig! Chantal und Cleo, durch Selina habt ihr etwas gelernt.
Ihr solltet ihr dankbar sein.

Chantal und Cleo setzen sich, kochend vor Wut, weil sie nicht mehr
die Besten in der Klasse sind.
Frau Weisheit wischt die Tafel ab.
Die Zwillinge Anna und Augusta melden sich.

Augusta:
Darf ich doppelt schreiben?

Anna:
Und ich gemoppelt?

Frau Weisheit:
Gerne. Kommt an die Tafel.

Augusta schreibt *doppelt*.
Anna schreibt *gemoppelt*.

Auguste und Anna:
WIR SIND DOPPELT GEMOPPELT!

Frau Weisheit und die ganze Klasse lachen.

Klassensprecher Peter:
Das war gut! Wir sind eine Einheit!

Die Klasse:
YEAH!

DUNKELHEIT

SZENE 6

In ihrem Zimmer macht Selina Hausaufgaben.
FABI-CASI korrigiert.

FABI-CASI:
Spitz! Spitz! Spitz! – FABI-CASI schwitzt!

Selina:
Du schwitzt?

FABI-CASI:
Vom Korrigieren.

Selina:
Hab' ich denn so viele Fehler gemacht?

FABI-CASI:
Nein. Du machst kaum noch Fehler.
Aber ich bin bald weggespitzt!

Selina:
Und ich bin dann sehr traurig.

FABI-CASI:
Das musst du nicht sein.

Selina:
Bin ich aber! – Wo bist du denn dann?

FABI-CASI:

Na dort, wo alle weggespitzten Stifte landen: in Texten und in Büchern, die geschrieben wurden. In deinen Hausaufgaben. In allem, was ich in deinem Heft korrigiert habe und in dein Heft geschrieben habe, dort bin ich dann.

Selina:

Und wann passiert das?

FABI-CASI:

Wenn ich nicht mehr aus deinem Federmäppchen komme, dann weißt du, dass ich zu klein bin. Dann bin ich ein Stumpfen, auf dem kein Platz mehr für Arme, Beine und ein Gesicht ist. Aber ... keine Angst: das passiert nicht, bevor ich dir nicht alles beigebracht habe, was du wissen musst, um keine Fehler mehr zu machen.

Selinas Handy ertönt.

BLING!

Selina wirft einen Blick auf das Display.

Selina:

Freunde, Freunde, Freunde! So viele Freunde! Aber kein richtiger!
Kein einzig echter!

FABI-CASI:

Ich bin doch dein Freund!

Selina:

Das ist schön. Singen wir den ECHTE-FREUNDE-RAP?

FABI-CASI:
YEAH!

FABI-CASI und Selina:
DEN ECHTE-FREUNDE-RAP FÜR ALLE KINDER DIESER
WELT!

FABI-CASI und Selina singen den
ECHTE-FREUNDE-RAP.

FABI-CASI:
SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ!
FABI-CASI!
SCHWITZ!
SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ!
FABI-CASI!
SCHWITZ!

Selina:
Es gibt da einen Stift
Der kann zaubern
Der kann alles korrigieren
Alles, alles, alles in einem Text reparieren

FABI-CASI:
SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ!
FABI-CASI!
SCHWITZ!

SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ!
FABI-CASI!
SCHWITZ!

Selina:
Wie heißt der Stift
Wer kitzelt alle Fehler raus
Wer macht alles klar
Wer arbeitet wie der Blitz

FABI-CASI:
SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ!
FABI-CASI!
SCHWITZ!
SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ!
FABI-CASI!
SCHWITZ!

Selina:
Oh, wie viel Wissen steckt nur in diesem Stift
Oh, wie viele Fehler werden nur durch ihn entdeckt

FABI-CASI:
YEAH!

FABI-CASI und Selina:
BLING! BLING! BLING!

DUNKELHEIT

SZENE 7

In der Aula der Schule herrscht reges Treiben.
Die Schülerinnen und Schüler der Klasse genießen ihre Pause.
Der Gong ertönt.
Alle begeben sich in ihr Klassenzimmer.
Frau Weisheit, die Klassenlehrerin, lässt auf sich warten.
Einige Jungs schubsen Mädchen vor dem Schulpult von Selina herum.
Dabei fällt FABI-CASI aus dem Federmäppchen.
Cleo hebt FABI-CASI heimlich auf und begibt sich zu ihrem Schulpult.
Frau Weisheit betritt das Klassenzimmer.
Die Klasse steht auf.

Klasse:
GUTEN MORGEN, FRAU WEISHEIT!

Frau Weisheit:
Guten Morgen!
Ich muss unsere Schulleiterin in einer Angelegenheit vertreten.
Bis ich zurück bin, schreibt ihr einen kleinen Aufsatz über Zaubererei.
Dabei aber absolute Ruhe!

Frau Weisheit verlässt das Klassenzimmer.
Jeder schreibt an seinem Aufsatz.
Selina sucht in ihrem Federmäppchen nach FABI-CASI, doch der ist verschwunden.

Selina:
Hat jemand meinen Bleistift gesehen? Er ist weg.

Cleo zeigt Chantal den Bleistift.
Beide grinsen sich an.
Maximilian, der Selina den Stift zum Geburtstag geschenkt hat,
entdeckt, dass Cleo mit FABI-CASI ihren Aufsatz über Zauberei
schreibt.

Maximilian:
Hey, Cleo, du hast den Bleistift!
Gib ihn Selina zurück!

Chantal:
Cleo hat einen normalen Bleistift in der Hand, davon existieren
Tausende. Wieso soll ausgerechnet der Selinas Bleistift sein?

Maximilian:
Weil ich diesen Bleistift Selina zum Geburtstag geschenkt habe.
Ich kenne ihn.

Selina:
Das ist mein Stift! Er ist nämlich fast runter gespitzt!
Nur noch ein Stummel!

Chantal:
Dann brauchst du den Stummel ja auch nicht mehr.

Emily:
Ich tausche ihn gegen einen Lippenstift.

Chantal und Cleo:
EIN LIPPENSTIFT?
DAS IST ZU WENIG!

Emily:
Also gut: zwei Lippenstifte.

Chantal und Cleo:
DAS IST EIN GUTES GESCHÄFT!
DER STUMMEL IST BALD WEGGESPITZT!

FABI-CASI wird gegen zwei Lippenstifte eingetauscht.
Emily gibt FABI-CASI an Selina zurück.
Die beiden Freundinnen umarmen sich.
Der Gong ertönt.
Pause.

DUNKELHEIT

SZENE 8

Selina sitzt zuhause an ihrem Schreibtisch.

Sie beginnt mit den Hausaufgaben.

Ihr Handy ertönt.

BLING!

Selina beachtet die Nachricht nicht.

Fleißig macht sie weiter Hausaufgaben.

Erneut ertönt das Handy.

BLING!

Selina:

Freunde, Freunde, Freunde!

So viele Freunde, aber kein richtiger!

Keiner, wie ich einen habe!

Kein FABI-CASI!

Selina öffnet ihr Federmäppchen.

Selina:

FABI-CASI, träumst du noch in deinem Bettchen?

FABI-CASI ...?

FABI-CASI antwortet nicht.

Er kommt nicht aus seinem Bettchen, dem Federmäppchen.

Selina klappt das Federmäppchen auf.

Sie nimmt FABI-CASI, der nur noch ein Bleistiftstumpen ist, zur

Hand.

Selina:

Lieber FABI-CASI, jetzt ist es passiert – du bist zu klein. Kein Platz mehr für Arme, Beine und ein Gesicht. Du kannst nicht mehr rauskommen – aber: Du lebst in meinem Hausaufgabenheft weiter.

Selina drückt ihr Hausaufgabenheft fest an ihr Herz.
Sie reckt den Bleistiftstummel in den Himmel.

Selina:

Mein FABI-CASI! Mein bester Freund!

Du hast mir so viel beigebracht.

Ich mache kaum noch Rechtschreibfehler.

Vielen Dank, lieber FABI-CASI! Mit allen Kindern dieser Welt, mit der ganzen Klasse, singe ich für dich den ECHTE-FREUNDE-RAP.

ECHTE-FREUNDE-RAP

Die Klasse:

SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ!

FABI-CASI!

SCHWITZ!

SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ!

FABI-CASI!

SCHWITZ!

Selina:

Es gibt da einen Stift

Der kann zaubern
Der kann alles korrigieren
Alles, alles, alles in einem Text reparieren

Die Klasse:
SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ!
FABI-CASI!
SCHWITZ!
SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ! SPITZ!
FABI-CASI!
SCHWITZ!

Selina:
Wie heißt der Stift
Wer kitzelt alle Fehler raus
Wer macht alles klar
Wer arbeitet wie der Blitz

Die Klasse:
FABI-CASI! FABI-CASI! FABI-CASI!
SCHWITZ!

Selina:
Oh wie viel Wissen steckt nur in diesem Stift
Oh wie viel Wissen steckt nur in diesem Stift

Die Klasse:
SPITZ! SPITZ! SPITZ!
FABI-CASI!
BLING! BLING! BLING!
SPITZ! SPITZ! SPITZ!

FABI-CASI!
BLING! BLING! BLING!

DUNKELHEIT

•

Impression vom Ausflug zum theater pfütze Nürnberg



**Impression
vom Ausflug zum Schloss Faber-Castell
(dem Geburtsort von FABI-CASI 😊)**



Impressionen von einem Probe-Tag





Impressionen von der Generalprobe in der Schule



















Impressionen von der Uraufführung

























Inhaltsverzeichnis

Am Anfang war das Wort ... oder doch nicht?.....	5
Vorwort Barbara Mayr-Roßkopf	7
Vorwort Miriam Fister	9
FABI CASI – DER SPRECHENDE STIFT	10
CO-AUTOREN	13
SZENE 1	14
SZENE 2	15
SZENE 3	19
SZENE 4	22
SZENE 5	26
SZENE 6	31
SZENE 7	35
SZENE 8	38
Impression vom Ausflug zum theater pfütze Nürnberg.....	42
Impression vom Ausflug zum Schloss Faber-Castell.....	43
Impressionen von einem Probe-Tag	44
Impressionen von der Generalprobe in der Schule	46
Impressionen von der Uraufführung.....	55